Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 70. Donnerstag, den 23. März 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. und 22. März 1848.

Die Herren Kaufleute Steindorf aus Offenbach a. M, Arndt und Jacoby aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Oberst von Carisien aus Frankfurt a. d. O., log. im Hotel du Nord. Herr Rittergutsbesitzer Friedrich Jacke aus Vargau, log. in Schmelzers Hotel. Die Herren Gutsbesitzer v. Klinski aus Klukowahutta u. v. Klinski nebst Frl. Tochter aus Bontschek, die Herren Gutsbesitzer Blankenburg aus Neuhoff, Neubauer aus Fitschkau, Herr Fähnrich Mumme aus Danzig, Herr Kaufmann Schulz aus Memel, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer Wertling aus Gumbinnen, Herr Commis Schwarz aus Lauenburg, log. im Deutschen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Ein Fäßchen Heeringe, dessen Absender nicht zu ermitteln gewesen ist, soll Sonnabend, den 25. d., im Lokale der Packkammer öffentlich meistbietend verkauft werden. Danzig, den 21. März 1848.

Ober-Post-Amt.

2. Der Stellmacher Friedrich Nagel und seine verlobte Braut Auguste Wilhelmine Nagel, beide zu Neukrügen, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 25. Februar 1848.

Patrimonial-Gericht Bohlschau.

3. Der hiesige Gastwirth Carl Friedrich Wilhelm Batzel und die verwittwete Chaussée-Aufseher Wilhelmine Tägen geb. Rappsilber haben in dem am 15. März d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. März 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. **Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betreffend.**

Die unterzeichnete Commission macht hiermit bekannt, daß die erste diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militair-Dienste Freitag, den 24 März d. J., Nachmittags 3 Uhr, und Sonnabend, den 25. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude stattfinden soll. — Es werden demnach diejenigen jungen Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, die Anträge schriftlich mit den, in der Bekanntmachung vom 25. Januar d. J (Amtsblatt No. 5., Pag. 20.) bezeichneten Attesten unter der Adresse des Regierungs-Raths von Schrötter spätestens bis zum 21. März d. J. bei dem Regierungsbotenmeister Schikorr abzugeben.

Danzig, den 7. März 1848.

Königliche Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.

5. Obgleich es mehrfach verboten ist, in den Straßen der Stadt und der Vorstädte stärker als im kurzen Trabe, und über Brücken, durch die Stadtthore, in engen Gassen, beim Einbiegen in andere Straßen und überall, wo die Passage verengt ist, anders als im Schritte zu fahren, so wird dieses Verbot doch fast täglich übertreten, und selbst nicht einmal bei Abendzeit genügend beachtet, wo es den Fußgängern noch schwerer als am Tage wird, einem rasch fahrenden Wagen auszuweichen und wo also den Fahrenden eine doppelte Verpflichtung obliegt, durch Uebertretung der gesetzlichen Vorschriften nicht die Gesundheit und das Leben ihrer Mitbürger in Gefahr zu setzen.

Es werden daher sämmtliche Fuhrwerksbesitzer, einschließlich die Lohnfuhrherren, dringend aufgefordert, ihre Kutscher zur strengsten Beachtung der obigen Vorschriften anzuweisen, besonders aber dieselben zu verpflichten, bei Abendzeit und auch in der Nacht, beim Abfahren vom Theater und von andern Gesellschaftsorten, wo in der Regel die Straßen auch mit Fußgängern angefüllt sind, nur im Schritte zu fahren und die etwa im Wege stehenden oder gehenden Personen durch lauten Zuruf zu warnen.

Danzig, den 15. März 1848

Königliches Gouvernement. In Vertretung v. Tritzschler.

Königl. Polizei-Präsident. v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

6. Zum Verkauf von 8—9 Schock Pathweiden, die auf dem Hofe bei der Steinschleuse stehen, habe ich einen Termin auf

den 28. März c., Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, wovon Käufer hiedurch benachrichtigt werden.

Danzig, den 19. März 1848.

Pohl, Stadt-Bau-Inspector.

7. Zur Vermiethung eines Schoppens auf der Brabank, unter der Bedingung denselben baulich zu unterhalten, vom 1. April d. J. ab, auf $4\frac{3}{4}$ Jahre, steht ein Licitations-Termin

den 27. März c., Vorm. 10 Uhr,
auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck an.

Danzig, den 16. März 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verlobung.

8. Die Verlobung meiner ältesten Tochter Ottilie mit Herrn Louis Haup beehre ich mich statt besonderer Meldung hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 22. März 1848.

Amalie, verwittwete Focke, geb. Botzon.

Todesfall.

9. Nach mehrmonatlichen schweren Leiden entschlief am 21. d. M. Nachmittag um 3 Uhr, um im bessern Jenseits mit ihren sie vorangegangenen Eltern sich wieder zu vereinen, an den Folgen der Wassersucht und Herzübel im noch nicht vollendeten 25sten Lebensjahre, unsere vielgeliebte Schwester

Malwiene Heinriette Moritz.

Dieses zeigen mit tief betrübten Herzen allen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an die hinterbliebenen Geschwister.

Anzeigen.

Römer 13, Vers 11–12.

10. Erwiderung

auf die im Intelligenz-Blatte (Annonce 18.) No. 68. gestellte Anfrage: — Wenn auch nicht zur Hebung der einzelnen Gewerbe, so doch aber zur Hebung der gesammten Volksbildung! R.

11. Das angeblich am Donnerstag, d. 16. d. M., von einer gewissen Putzmacherin in der Jopengasse verlorene, mit einem kleinen B. gezeichnete Taschentuch konnte nicht gefunden werden, da diese Angabe nicht auf Wahrheit beruhte, sondern nur ein später Abendbesuch beabsichtigt wurde, durch welchen eine große Neugierde befriedigt werden sollte.

12. Als unfehlbares Mittel den Verstand los zu werden, empfiehlt ein Anfeinder der Schmiede, welche Wagen bauen: man mische sich unter Träber und lasse sich von Schweinen fressen. Dies erkennen Schmiede als probehaltig an, und lassen den Einsender der Annonce in No. 68. aus Erfahrung selbstredend sprechen. Wo sein Verstand geblieben, weiß man doch jetzt.

13. **Strom-Versicherungen**

schließt für die See-, Fluß- u. Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft **AGRIPPINA** in Cöln zu billigsten Prämien ab

der Haupt-Agent **Alfred Reinick**, Brodbänkengasse 667.

14. Auction in Tiege.

Montag, den 10. April, von 9 Uhr Morgens ab, soll in der Hakenbude Tiege No. 4. sämmtliches lebendes (5 Pferde, 4 Kühe) und todtes Inventarium durch freiwillige Auction gegen baare Zahlung verkauft werden.

15.
Entgegnung.
Weisheit Salomonis
Capitel 6.

16.
Anzeige.

Meine Wohnung habe ich für die Sommerzeit auf der Niederstadt im ehemaligen Logengebäude. Th. Redner, Maler.

17. In meinem Lokale, Breitg. 1136., im Polak genannt, findet Sonntag, den 26. d. ein Ball statt. Entree 5 sgr.

18. Rothe Kartoffeln d. Schffl. 21 sgr. sind zu v. Wollwebg. i. d. Barbierst.

19.
Repertoir.

Donnerstag, den 23. März. Wilhelm Tell. Große heroische Oper in 4 Akten von Rossini. (Fräul. Köhler: Mathilde.)

Freitag, den 24. März. Z. 1sten M. w.: Gasthaus-Abenteuer. Posse in 3 Akten. Vorher, z. 4ten M.: Eine Frau, die sich aus dem Fenster stürzt.

Sonntag, den 26. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Herrn Ditt. Z. 1sten M.: Graf Waldemar. Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freitag (Verfasser der „Valentine").

In Folge des von mehreren Musikfreunden gegen mich ausgesprochenen Wunsches „die Stumme von Portici" betreffend, kommt diese Oper in nächster Woche zur Aufführung.

F. Genée.

20. Ein Gehilfe fürs Materialgeschäft, der gleich eine Condition antreten kann, findet eine Stelle. Das Nähere Rittergasse No. 1685.

21. Heute Donnerstag, den 23. März, Vormittags 9 Uhr, wird Herr Arch. Schnaase die in diesem Jahre zu entlassenden Zöglinge unserer Anstalt konfirmiren. Die zu dieser feierlichen Handlung besonders gedruckten Gesänge werden beim Eintritt verabreicht.

Sonntag, den 26. März c., Vormittags 9½ Uhr, wird Gottesdienst und Communion ebenfalls durch Herrn Arch. Schnaase abgehalten werden. Die geehrten Herrschaften und Lehrherren der früher entlassenen Zöglinge werden gewiß gerne für die Theilnahme derselben an dieser kirchlichen Feier Sorge tragen.

Danzig, den 23. März 1848.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Gottel. Schönbeck. Kendzior.

22. Generalversammlung in der Ressource „Concordia"
Mittwoch, den 29. März 1848,
Mittags 12½ Uhr.
Wahl des Vorstehers.
Zur Nachricht für die resp. Mitglieder.

23. **Zur gestr. Extra-Beilage — Römer 13, Vers 11, 12**

24. Ein Kandidat der Theologie wird in der Nähe von Danzig gewünscht. Das Nähere zu erfragen Beutlergasse 613., 1 Treppe hoch nach hinten.

25. Die Bank von Polen.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 19/31. März d. J. um 12 Uhr Mittags, im Sitzungssaal der Bank von Polen in Warschau, eine öffentliche Auction über zwei Dampfboote, einzeln, wovon das eine von 48 Pferdekraft, zur Personen-Ueberfahrt, das andere von 24 Pferdekraft, zum Transport geeignet, nebst dem dazu gehörigen eisernen Fahrzeug zum Laviren, Statt finden wird.

Diese Dampfboote befinden sich gegenwärtig auf der Weichsel beim Dorfe Dziekanowa unweit Lomno.

Der Werth zur Versteigerung:

a) des größern Dampfboots ist auf S R. 9,000,
b) des kleinern dito » » » 4,500,
c) des eisernen Fahrzeugs » » » 1,350

und die Vadien

ad a) auf S. R. 900,
ad b) » » 450,
ad c) » » 135 festgesetzt,

welche Letztere dem sich beim Kaufe nicht Erhaltenden sogleich zurückerstattet werden.

Falls der Verkauf des kleinern Dampfboots sammt des Fahrzeugs nicht zu Stande kommen sollte, wird auf Verlangen der Kauflustigen eine neue Versteigerung und zwar besonders für das Dampfboot und besonders für das Fahrzeug zu den oben ad b und c angesetzten Preisen Statt finden können.

Nähere und weitere, diese Versteigerung betreffende Bedingnisse können in der Bank von Polen in Warschau im Bureau des Kanzellei-Chef's in den Dienststunden durchgesehen werden.

Der Präsident-Geheime-Rath (gezeichnet) **J. Tymowski.**
Der Kanzlei-Chef (gezeichnet) **Lubkowski.**

Vermiethungen.

26. Mattenbuden 271. sind 2 Stuben an einzelne Herren v. 1. April z. v.
27. Mattenbuden 271. sind 2 Stuben nebst Boden und Küche zu vermieth.
28. Hundegasse 283. ist e Wohn. v. 3 — 4 Zimm. billig zu vermiethen.
29. Seifg. 947. ist eine Stube mit Meub. nach d Langenbr. billig zu vermieth.
30. Schlappke 106. i. e. Wohn. m. a. o. Meub., sow. Eintr. i. d. Gart. u. Bleiche z. v.
31. Ein Zimmer n. d. Langenbrücke m. a. ohne Meubl. u. Schlafk. u. eine kleine Vorstube ist zu verm. Seifengasse No. 952.
32. Langgasse 363. ist die erste und zweite Saal-Etage u. Küche zu verm.
33. Johannisg. 1372. ist eine Vorstube an eine ruh. Bewohnerin zu verm.
34. Eine Stube mit Bett u. Meubeln ist zu verm. gr. Hosennähergasse 860.
35. Sandgr. 406. ist weg. Veränd. d. Wohnorts eine freundl. Sommerwoh. v. 3 Stuben, Küche rc. nebst Eintritt i. d. Garten zu v. Näh. Brodbänkg. 691.
36. Bischofsberg 212,13. ist eine Sommerw. n. Gart. pp. z. v. D. N. daselbst.

37. In dem Hause Altstädtschen Graben- und Schulzengassen-Ecke. No. 439. ist eine Einfahrt, Stall nebst geräumigem Hofplatze zu einem **Holz-** und **Torfgeschäfte** sehr geeignet, zu verm. D. Näh. das.

38. Schüsseldamm 939. ist eine freundl. Vorderstube n. Kammer zu verm.

39. Breitg. 1196. ist 1 St. n. Nebenkabinet mit Meub. an einz. Pers. zu v.

A u c t i o n.

40. Dienstag, den 28. März d. J, sollen im Hause Langgasse No. 508. auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 mahagoni Flügel-Fortepiano,

1 englische 8 Tage gehende Stubenuhr, mehreres Silberzeug, Spiegel, mahagoni und birken polirte Sophas, Tische, Stühle, Kommoden, 1 vorzüglicher Schlafstuhl, Schränke, Bettgestelle, Betten, Wäsche, Tischzeug, Kleidungsstücke, Porzellan (darunter Nippessachen), Fayence, Glas, Kupfer, Zinn, Messing, eiserne und hölzerne Küchengeräthe pp.

J. T. Engelhard, Auktionator.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. So eben erhaltene sog. Limb. Käse empfiehlt

Joh. Bachdach, Schnüffelmarkt 653.

42. **Gelegenheit außerordentlich billig zu kaufen.**

Eine aus einem aufgelösten auswärtigen en gros Geschäft herrührende bedeutende Partie Tuche und Buckskin ist nach hier befördert und soll um diese recht bald zu Gelde zu machen zu auffallend billigen Preisen schnell ausverkauft werden. — Das Lager besteht aus allen Gattungen Tuch und Buckskin und sollen sämmtliche Tuche 10 bis 15 sgr. die Elle, unter dem Fabrikpreise, verkauft werden; 2 Ellen breite Buckskin v. 1 rtl 8 sgr. die Elle an u. ein bedeutendes Lager Sommer-Buckskin zu 12, 20 und 22½ sgr. Außerdem besteht das Lager aus mehreren andern Artikeln, von denen namentlich angeführt werden, schwarz seidene Herren-Halstücher von 20 sgr. bis 1 rtl. 25 sgr., Westenzeuge zu 10, 15 und 20 sgr., seidene Westen und schwerer, schwarzer Atlas zu Westen 1 rtl. 10 sgr., Sammet-Westen 1 rtl. 20 sgr., Halb-Sammet 20 bis 25 sgr., schwarz seidenen, glatten, gestreiften und moirirten Taffet 20 und 22 sgr., Satin de Chine 25 sgr., seidene Futter-Serge 19 sgr., schwarzen Sammet, Sammet-Manchester zu 13 und 14 sgr., Camlott 9, 10 und 11 sgr., Thybet, Merinos 11 sgr., extra feine Hemden und Köper-Flanelle, Futterkattune, carirte wollene Zeuge zu Haus- und Schlafröcken 9 und 10 sgr., Cassinets (Angola) 12 sgr. und soll eine bedeutende Partie halbleinener und halbwollener S o m m e r h o s e n z e u g e etwas **über die Hälfte** des eigentlichen Werthes zu 5, 6, 8 und 10 sgr. die Elle abgegeben werden.

Die Tuch-Niederlage aus Berlin,

Langenmarkt № 451., eine Treppe hoch, neben der Königl. Bank.

43. E. Himmelbettg. n. Gard. ist weg. Mang. a. R. sofort z. verk. Ramb. 1220.

44. E. schleun Abreise weg. soll. hl. Gstg. 926., oben, 2 fast neue Kinderbettgst., Stühle, Tische pp., e. Alabasteruhr, Glas, Porzell., Haus- u. Küch.-Ger. b. v. w.

45. Alle Sorten **Schreibebücher, liniirt,** wie solche in den hiesigen Schulen gebraucht werden, sind von jetzt an auch bei mir zu haben.

Die Buchhandlung von **L. G. Homann,** Jopengasse 598.

46. 2 Comt.-Pulte nebst Stühlen, 2 Wäsch-Schränke, 3 Spiegeltische, 1 mahag. Komode, 1 gestrich. runder Klapptisch, 1 Spiegel, so wie verschiedenes hölzern., eisern., blechern. und messingn. Haus- und Küchen-Geräthe, sollen wegen Räumung des Lokals billig verkauft werden Frauengasse 829.

47. Breitegasse No. 1135. sind 3 neue Sopha's billig zu verkaufen.

48. Neue **Bettfedern, Daunen u. Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich gut und billig zu haben Jopengasse No. 733.

49. **Den Empfang der von mir in Ffkt. a./O** persönl eingekauften Waaren zeige ergebenst an. Otto Retzlaff, Fischm 1576.

50. Von den bekann. guten rothen Kartoffeln à Schffl. 24 sgr., Hafergrütze a Mtz. 6 sgr., weiße Erbsen à Mtz. 3½, guten Rauchtaback a Pfd. 3 sgr., trockene Pflaumen, Kirschen, Birnen, Schinken u. Speck sind zu hab. Ziegengasse 771.

51. Schidlitz 858. sind 60 Schock Eichen-Stäbe u. eine Mangel billig zu v.

52. Ein büch. pol. Kleiderspind ist billig zu verk. kl. Wollweberg. 2023.

53. **Beachtenswerth.**

Den Empf. u. a. d. Frankfurt a. O.-M. pers. eingek. Waaren z. w hierm. ergeb. an, durch sehr bill. u. vortheilhafte Eink. sind w. im Stande außerord. bill. Preise zu stellen, u. empf. eine Ausw. von 300 St. ächte helle u. dunk. Kattune von 1½, 2, 2½, 3 u. 4 sg., in d. neuest Must. seid. Camlott 6 sg. bis 9 sg., Plaid 5 u. 5½ sg., Halbwollenzeug 3½ sgr., schot. Camlott 2 sg., Wiener Cord 3¾ u. 4 sg., Umschl.-Tücher 1⅓ u. 2 rtl., Wiener Tücher 2⅓ rtl., Parchende 1½, 2, 2½, 3 u. 4 sg., 6/4 Bettdrillich 4½ u. 5 sg., ächt. Bettbezug 2¾ u. 3 sg., rothe u. weiße Bettdecken 20 u. 27½ sg., gebl. u ungebl. Hemden-Nessel 2, 2½ u. 3 sg., Schirting 3, 3½ sg., alle Gattungen Futterkattune 1½ 2 sg. u. 2½ sg., Herrentaschentüch. 2 sg., Tyroler 5 bis 10 sg., helle Halstücher u. Shawls 10 sg., Damenstrümpfe 5 sgr., Herren- u. Damenhandschuhe u. m. and. Artikel.

M. Gutjahr & Co.,

im Frauenthor an der Langenbrücke.

54. Eine Quant. f. Hut- und Haubenblumen werden, um schnell zu räumen, billig verkauft in der Blumen-Handlung d. C. W. Biegut, Fraueng. No. 897.

55. Wegen Mangel an Raum ist 1 kleines Pferd mit Geschirr nebst Wagen, a. jedes allein, zu verk. Holzmarkt No. 13. neben d. deutschen Hause.

56. 2 fast n. schön. seid. Kleider, 1 w. Marquise, 1 franz. m. Plätteisen m. B. 1 Guitarre, 1 P. n. Tuchhosen, 1 P. n. Stiefel, 1 sehr gr. Kinderpuppe, 1 Boa, so w. etw. Tisch- u. Bettwäsche ist Heil. Geistgasse 1009. a. d. Hofe 1 Treppe z. v.

57. Frische Messinaer Apfelsinen u. Citronen habe ich in Commission erhalten und offerire billigst Frd. Garbe, Jopengasse No. 732.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

58. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Tischlermeister Heinrich Eduard Grassmann zugehörige Grundstück, Breitgasse No. 81. des Hypotheken-Buchs und No. 1133. der Servisanlage, abgeschätzt auf 6298 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16 August 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

59 Nothwendiger Verkauf.

Das den Joseph und Josephine geb. Miszk-Stankowskischen Eheleuten gehörige, im Dorfe Legardt sub No. 2. belegene Erbpachtsgrundstück, welches 10 Morgen 155 []Ruthen Preuß. Flächeninhalt hat, abgeschätzt auf 250 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. Mai 1848, V.-M. 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 26. December 1847.

Königl. Land-Gericht.

Edictal-Citation.

60. 1) Aus der Obligation der Rector Martin David und Christine Elisabeth gebornen Lickfett Stelterschen Eheleute vom 6. December 1792 sind 37 rtl. 15 sgr. verzinslich a 5 pro Cent ex Decr. vom 7. Januar 1793 zur Eintragung im Hypothekenbuche des dem hiesigen Lehrer Radike zugehörigen, früher sub Dirschau D. 21. jetzt sub A. 213. belegenen Grundstücks notirt und ex Decr. vom 27. Mai 1830 sub Rubrica III. No. 1. eingetragen.

Gleich bei Eintragung des Folii ist Zahlung behauptet, die Quittung der Gläubiger der beiden Geschwister Scharping: Maria Elisabeth und Nathanael Gottlieb aber nicht zu beschaffen gewesen.

2) Aus der Obligation der Landreiter Johann Jacob und Maria gebornen Sakrzewska Albrechtschen Eheleute vom 7. Juli und 3. September 1817, sowie der Verhandlung vom 19. Juli ej. sind 200 rtl. ex Decr. vom 3. September ej. für die Andreas Wodsackschen Pupillen-Masse zur Eintragung im Hypothekenbuche des dem Organisten Peters zugehörigen, zu Sobbowitz No. 2. belegenen Grundstücks notirt ex Decreto vom 28. Juli 1831 sub Rubrica III. No. 1 eingetragen und bei Abtrennung der Par-

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 70. Donnerstag, den 23. März 1848.

zelle Sobbowitz No. 5. ex Decreto vom 19. August 1847 auch auf diese übertragen. Die Theilhaber jener Pupillen-Masse haben quittirt, das Dokument ist aber verloren gegangen und zu beschaffen nicht gewesen.

Auf den Antrag der Besitzer jener Grundstücke werden nur die Inhaber der Forderung ad 1, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsfolger, sowie alle diejenigen, welche an das Document ad 2 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens in termino

den 7. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu melden, widrigenfalls sie präcludirt, das Document ad 2 amortisirt und beide Posten gelöscht werden sollen.

3) Im August 1844 sind von einem hiesigen Magistrats-Diener einem polnischen Juden, der Holztraften durchgeführt, 3 Stück Fichten-Rundhölzer abgenommen, demnächst verkauft und das nach Abzug der Kosten verbliebene Provenü mit noch 7 rtl. 10 sgr. ad Deposita des Gerichts eingezahlt.

Der obenbezeichnete Inhaber der Hölzer, dessen Namen zu ermitteln nicht gewesen, wird aufgefordert, sich spätestens im selbigen Termine zu melden, widrigenfalls das Geld an die Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse abgeführt werden soll.

Dirschau, den 6. März 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

61. Vor dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, respective deren Erben, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an folgende Posten und denen darüber ausgefertigten Documenten Ansprüche zu haben vermeinen sollten:

1) an eine Forderung von 88 rtl. 18 gr. preuß. (6 sgr.) Muttererbe der Joseph Löwenschen Minorennen, eingetragen auf Grund des Erbrezesses vom 21. September 1787 ex decreto vom 3. October 1787 Rubr. III. loco 1. auf das Grundstück Tiegenhoff No. 142.,

2) an eine Forderung von 333 rtl. 10 sgr. als den Rest einer ursprünglichen Forderung von 1000 rtl., welche Johann Krüger und dessen Ehefrau Catharina Elisabeth, geborne Runge laut gerichtlichen Kauf-Kontrakts vom 22. September 1806 an Johann Jacob Becker und dessen Ehefrau Anna Regine geborne Sönke schuldig geblieben, eingetragen ex decreto vom 15. August 1808 Rubr. III., loco 1. auf das Grundstück Neuteicherhinterfelde No. 17.,

3) an eine Forderung von 66 rtl. 20 sgr. als den Antheil des Arbeitsmanns Michael Döring an eine für die Wittwe Anna Maria geb. Hirschfeld und deren Kinder auf das Grundstück Neuteich No. 178., Rubr. III., loco 2.

eingetragene Forderung von 666 rtl. 20 sgr. an rückständigem Kaufgelde, gemäß Kauf-Kontrakts vom 20. Juni 1804 laut Decrets vom 15. März 1805, namentlich die Maria Dorothea Döring,

4) an eine Forderung von 13 rtl. 15 sgr. 1 pf. an mütterlichem und väterlichem Erbtheil der minorennen Regine Prohl, eingetragen auf Grund des Erbvergleichs in der Prohlschen Pupillen-Sache vom 11. Februar 1828, ex decreto vom 23. Februar 1828, Rubr. III., loco 3. auf das Grundstück Neuendorf No. 13.

hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten oder spätestens in dem auf

den 27. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Land- und Stadt-Gerichts-Director Wiebe hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Forderungen gelöscht und die darüber sprechenden Documente werden amortisirt werden.

Tiegenhoff, den 7. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 20. März 1848.

	Brief.	Geld	gem.		ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.	Sgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht .	—	—	—	Friedrichsd'or .	—	171½
— 3 Monat .	—	—	—	Augustd'or .	—	—
Hamburg, Sicht .	—	—	—	Ducaten, neue .	—	—
— 10 Wochen	—	—	—	dito alte .	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—	Kassen-Anw. Rtl.	—	—
— 70 Tage .	103½	—	—			
Berlin, 8 Tage	—	—	—			
— 2 Monat .	99⅓	—	—			
Paris, 3 Monat .	—	—	—			
Warschau, 8 Tage	97	—	—			
— 2 Monat	—	—	—			

Hiezu drei Extra-Beilagen.

Schnellpressendruck der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

Erste Extra-Beilage z Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 70. Donnerstag, den 23. März 1848.

Se. Majestät der König haben mich neben meiner Stellung als Kommandeur der 2ten Division, zum Gouverneur von Danzig ernannt. Seit zehn Jahren vertraut mit dem ehrenhaften Sinn, dem vortrefflichen Geist, und der nicht zu erschütternden Anhänglichkeit der hiesigen Bürger und Einwohner, an das Königshaus, muß ich stolz auf diese Ernennung sein. Mit Freudigkeit würde ich daher dieses neue Amt übernehmen, wenn ich mir nicht die Frage thun müßte, ob es mir auch gelingen wird, den Bewohnern Danzig's den Mann einigermaßen zu ersetzen, den sie mit so gerechter Liebe und Verehrung in diesen Tagen zur Gruft geleitet haben. Der Wille ist da; zeigt man mir nur Vertrauen, um welches ich bitte, so werde ich dadurch gestärkt werden, um mit dem freudigsten Bestreben das Wohl des Ganzen, wie der Einzelnen nach Kräften zu fördern.

Danzig, am 22. März 1848.

v. Grabow,
General-Lieutenant u. Gouverneur von Danzig.

Erste Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 70. Donnerstag, den 23. März 1848.

Se. Majestät der König haben mich neben meiner Stellung als Kommandeur der 2ten Division, zum Gouverneur von Danzig ernannt. Seit zehn Jahren vertraut mit dem ehrenhaften Sinn, dem vortrefflichen Geist, und der nicht zu erschütternden Anhänglichkeit der hiesigen Bürger und Einwohner, an das Königshaus, muß ich stolz auf diese Ernennung sein. Mit Freudigkeit würde ich daher dieses neue Amt übernehmen, wenn ich mir nicht die Frage thun müßte, ob es mir auch gelingen wird, den Bewohnern Danzig's den Mann einigermaßen zu ersetzen, den sie mit so gerechter Liebe und Verehrung in diesen Tagen zur Gruft geleitet haben. Der Wille ist da; zeigt man mir nur Vertrauen, um welches ich bitte, so werde ich dadurch gestärkt werden, um mit dem freudigsten Bestreben das Wohl des Ganzen, wie der Einzelnen nach Kräften zu fördern.

Danzig, am 22. März 1848.

v. Grabow,
General-Lieutenant u. Gouverneur von Danzig.

Zweite Extra-Beilage z. Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 70. Donnerstag, den 23. März 1848.

Etablissements-Anzeige.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem Hause

Langgasse № 407.,

gegenüber dem Rathhause,

ein Manufactur- und Seiden-Waaren-Geschäft

worauf Ein hochgeehrtes Publikum aufmerksam zu machen mir erlaube.

Danzig, den 23. März 1848. W. Jantzen.

Dritte Extra-Beilage z. Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 70. Donnerstag, den 23. März 1848.

Meine liebe Frau ist heute von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden.

Danzig, am 22. März 1848.

v. Vegesack.